

Charity-Dinner für Kolpinghaus-Neubau

WALDVIERTLER FÜR WALDVIERTLER / „Eisvogel“
in Wien lädt wieder zu Waldviertler Wochen.

VON HANNES RAMHARTER

WALDVIERTEL, WIEN / Bereits zum zweiten Mal wird es im kommenden Jahr Waldviertler Wochen im Stadtgasthaus „Eisvogel“ am Fuße des Wiener Riesenrades geben. Geschäftsführer im „Eisvogel“ ist Herbert Schmid, Österreichs bekanntester Käsesommelier, gebürtig aus Kirchberg am Walde.

Start für die Waldviertler Wochen ist am 9. Jänner, als Höhepunkt gibt es ein Charity-Dinner am Samstag 21. Jänner, dessen Reinerlös für den Neubau des Kolping-Wohnhauses für Schwerstbehinderte in Waidhofen zur Verfügung gestellt wird.

Herbert Schmid bringt seinen Plan auf den Punkt: „Es wird aufgekocht und serviert, was das Waldviertel am besten kann – ob Blunzen, Grammelknödel, Bauernschmaus oder Mohnnudeln und Mohnstrudel aus Grau-

mohn. Lassen Sie sich von den einzigartigen Inspirationen der Eisvogel-Küche überraschen!“

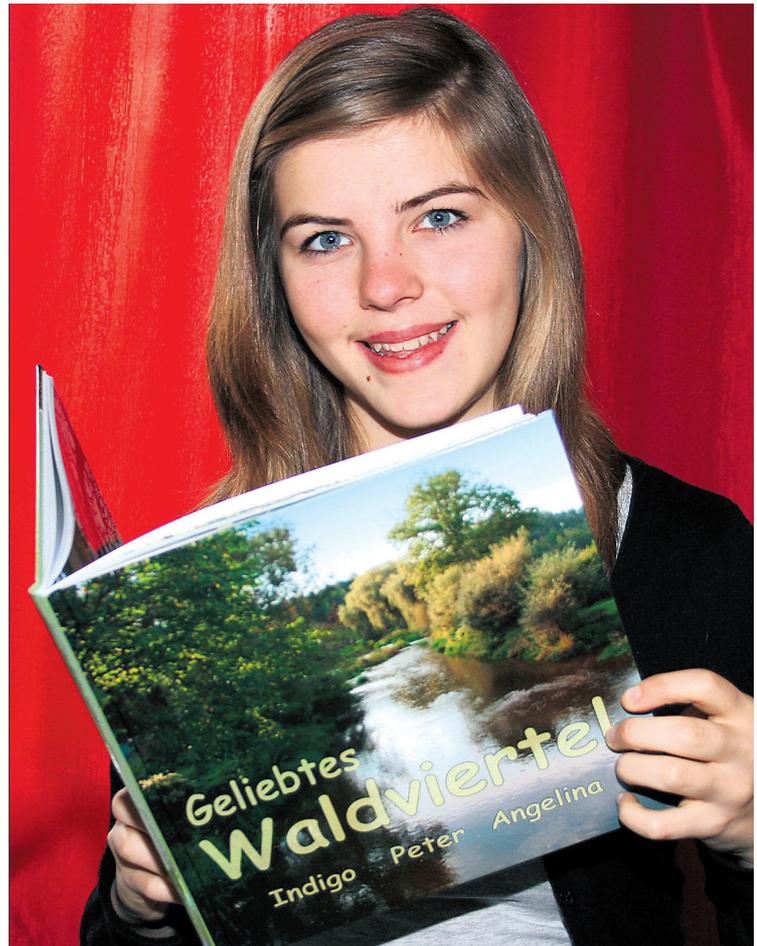
Das Charity-Dinner steht unter dem Motto „Waldviertler für Waldviertler“, Herbert Schmid konnte für den Charity-Abend zwei langjährige Wegbegleiter gewinnen: Österreichs ersten Vierhaubenkoch Helmut Österreicher, der aus dem Bezirk Waidhofen stammt, und Bruder Adi Schmid, den wohl bekanntesten Weinsommelier Österreichs. Moderiert wird der Abend von Andy Marek, der „Rapid-Stimme“ aus Groß Siegharts. Zum Menü gibt es Waldviertler Weine aus Langenlois, Bier aus Zwettl und Gebäck der Firma Kasses, Thaya. Der Gewinn soll durch eine Tombola mit schönen Preisen erhöht werden.

Tischbestellungen sind per Mail unter reservierung@stadtgasthaus-eisvogel.at oder unter ☎ 01/9081187 möglich.



Karl Schwarz und Herbert Schmid freuen sich auf viele Gäste bei den Waldviertler Wochen und beim Charity-Dinner.

FOTO: ARCHIV



„Geliebtes Waldviertel“: Einfühlsame lyrische Texte der Literatin Indigo und herrliche Bilder des Fotografen Peter Fischer bringen dem Leser – in unserem Fall NÖN-Fotomädchen Theresa – die Schönheiten, den Charme und das Flair der Region näher.

FOTO: MARTIN KALCHHAUSER

Zu jeder (Jahres-)Zeit ein Landstrich voller Wunder

WALDVIERTELBUCH / Einfühlsame Texte und herrliche Fotos laden zur poetischen Reise durch unsere Region ein.

VON MARTIN KALCHHAUSER

WALDVIERTEL / Auf eine eigene, neue Weise geht das im Verlag Berger erschienene Werk „Geliebtes Waldviertel“ an die Charakterisierung des Viertels ober dem Manhartsberg heran.

Die Schönheit, die Fülle, das Ursprüngliche und die Weite will Autorin Indigo (Heidemarie Ullrich) dem Leser näherbringen. Geschichte wechseln sich kurze Texte (vor allem Lyrik) mit herrlichen Bildern des Fotografen Peter Fischer ab und verlocken zu einer Reise durch die Region.

Als Leitfaden dienen die vier Jahreszeiten, womit das Werk demonstriert, dass sich das Waldviertel zu jeder (Jahres-)Zeit seinen Bewohnern und Gästen

reizvoll darbietet. Unverhohlen ist die große Liebe der Autorin zum Thayafluss, an dessen Ufern und in den ihn umgebenden Wäldern sie aufwuchs, als sich ihre Eltern 1957 in der Nähe des Städtchens Raabs an der Thaya niederließen. Dieses Domizil, von der Autorin „kleines Paradies“ genannt, war die wichtige Basis ihrer kreativen Entfaltung.

Mit dem „etwas anderen“ Waldviertelbuch, das neben dem optischen Genuss auch viele Gedankenanstöße beinhaltet, ist eine gefühlvolle Liebeserklärung an die Region gelungen.

„Geliebtes Waldviertel“ – Heidemarie „Indigo“ Ullrich (Autorin), Peter Fischer und Angelina Nigischer-Traxler (Herausgeber); Verlag Berger, 128 Seiten, 29,95 Euro